

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	4 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 02/18 (MM/JJ) bis 06/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Italien, Bologna
Gasthochschule	Università di Bologna
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)**

Nachdem ich mich für das Erasmussemester beworben hatte und den Nominierungsbescheid bekam, verlief die Bewerbung an der Uni in Bologna sehr problemlos. Es wurden keine Nachweise oder ähnliches verlangt und man hatte sofort Zugang zu seiner persönlichen Online Plattform (für E-Mail, Kurswahl etc). Mit der konkreten Planung für die Belegung der Kurse begann ich circa ein halbes Jahr vor dem Beginn der Mobilität. Ich würde sagen, dass dies auch ausreichend ist, da man davor sowieso noch keine Informationen bezüglich des Vorlesungsverzeichnisses und alles Weitere bekommt.

Vor der Planung der Kurswahl sollte man sich im Klaren darüber sein, ob man in Cesena wohnen möchte, wo sich die psychologische Fakultät befindet oder lieber im 90 Kilometer entfernten Bologna. Je nach dem kann man sich dann seinen Stundenplan so zusammenstellen, dass man möglichst wenig von einem Ort zum Anderen pendeln muss. Wer auf englische Kurse angewiesen ist und sich viele psychologische Kurse anrechnen lassen möchte, fährt in Cesena wahrscheinlich besser. In Bologna gibt es auch einen Ableger der psychologischen Fakultät mit einem anwendungsorientierten kognitiven Fokus (Master Degree Applied Cognitive Sciences), allerdings werden die Kurse hier nur auf Italienisch angeboten. Wer sich nicht mehr so viele psychologische Kurse anrechnen lassen muss, dem empfehle ich sehr auch Kurse von anderen Fakultäten in Bologna zu besuchen. Nun geht es bei der Wahl des Wohnsitzes aber natürlich nicht nur um universitäre Argumente, man sollte sich auch überlegen in was für einer Art von Stadt man sein Auslandssemester verbringen möchte. Cesena ist eine verhältnismäßig kleine und ruhige Stadt, die Studenten dort sind hauptsächlich Psychologen. Die Stadt ist wunderschön und es sind mit dem Bus nur 30 Minuten bis zum Meer. Ich denke, dass es in Cesena leichter ist, mit italienischen Studenten in Kontakt zu kommen, weil man sich durch das kleinere Angebot an Kneipen und Bars einfach ständig über den Weg läuft. Für Bologna sprechen meiner Meinung nach das pulsierende Leben in der größeren Altstadt und die Vielfalt an Unternehmungsmöglichkeiten für Tag und Nacht. Hier gibt es auch eine riesige Erasmus-Community und die zwei großen Erasmusorganisationen (ESN und Erasmusland) bieten ständig Reisen und andere Events an. Ich persönlich habe mich für Bologna entschieden und war jeden Tag froh über meine Entscheidung, aber ich habe auch Kommilitonen kennen gelernt, die in Cesena sehr glücklich waren.

### **Unterkunft**

Es ist sehr empfehlenswert, sich frühzeitig um eine Unterkunft in Bologna zu kümmern. Vor allem im Wintersemester soll es relativ schwierig sein etwas zu finden, im Sommersemester habe ich es als nicht so schwierig erlebt. Es gibt Facebookgruppen (Bologna affitto studenti e/o laboratori oder auch in Erasmus Bologna 20XX des jeweiligen Jahrgangs), in denen immer Zimmerangebote gepostet werden. Allerdings sind hier auch öfter Betrüger unterwegs und das Zimmer gibt es am Ende dann gar nicht. Italienischkenntnisse sind hier auch von Vorteil bei der Kommunikation, vielen Italienern ist es sehr unangenehm auf Englisch zu kommunizieren und viele können es auch schlichtweg nicht. Ich persönlich hatte noch kein Zimmer als ich nach Bologna gefahren bin und hatte mir für die erste Woche ein Airbnb-Zimmer gemietet. Ein paar Wochen vor der Abreise hatte ich schon beim Student Accomodation Service (SAIS) einen Termin vereinbart. Die Organisation hilft internationalen Studenten bei der Zimmersuche ohne irgendwelche Vermittlungsgebühren. Dank SAIS hatte ich dann glücklicherweise innerhalb des ersten Tages in Bologna eine Wohnung gefunden. WG-Castings gibt es hier, so wie ich es mitbekommen habe, eher selten. Meistens läuft es so, dass der Vermieter der Wohnung einem die Wohnung zeigt. Wenn man Interesse an der Wohnung hat bekommt man sie in Regel sofort, allerdings wollen die Vermieter die Kautions dann als „Sicherheit“ meist noch am gleichen Tag in Bar haben. Lasst euch nicht abschrecken, es ist dort üblich dass man keinen Mietvertrag hat. Auch sollte man sich darauf einstellen, die Kautions nur in Teilen oder auch gar nicht zurück zu bekommen. Das wirkt auf uns Deutsche erstmal ein wenig abschreckend, man gewöhnt sich aber sehr schnell an so eine Mentalität. Die Mietpreise variieren sehr stark je nach Lage der Wohnung und ob man ein Doppel- oder Einzelzimmer hat (Ersteres ist sehr üblich in Italien). So können Zimmerpreise zwischen 600 -200 Euro variieren, im Schnitt zahlt man aber denke ich ähnlich viel Miete wie in Ulm.

Besonders schön ist es natürlich, wenn man im Altstadt kern von Bologna wohnt (dentro le mura), aber es gibt auch einige Zonen außerhalb des Stadtkerns die mit dem Fahrrad nicht weit entfernt liegen und auch ihren Charme haben (z.B. Murri, Zona Ospedale Sant Orsola oder nahe des Giardini Margherita). Nicht so viel Gutes habe ich vom Gebiet nördlich des Hauptbahnhofes gehört.



### Studium an der Gasthochschule

Ich habe mich entschieden, nur zwei psychologische Kurse in Cesena zu belegen und hatte diese so gewählt, dass ich nur ein- bis zweimal die Woche mit dem Zug nach Cesena fahren musste. Sehr zu empfehlen war der Kurs des A&O Lehrstuhls *Safety and Human Factors* (auf Englisch), der sehr interaktiv und anwendungsorientiert gestaltet war. Ich hatte auch noch den klinischen Kurs *Positive Psychology* (auf Englisch) belegt, von dem ich allerdings ein wenig enttäuscht war auf Grund der monotonen Vortragsweise der Dozentin und dem eher wenig wissenschaftlich fundiertem Inhalt. Ich hatte zusätzlich noch den Kurs *Introduction to Italian Culture* (auf Englisch) in Bologna belegt, der an internationale Studierende aller Fakultäten gerichtet ist. Der Kurs ist ähnlich einer Ringvorlesung aufgebaut, bei der jeder Termin von einem anderen Dozenten gehalten wird und spezielle kulturelle Themen näher beleuchtet werden. Ich empfehle auch sehr, am *Centro Linguistico Ateneo (CLA)* einen Sprachkurs zu besuchen. Hier sollte man sich auch frühzeitig über die Fristen zur Anmeldung informieren, da diese immer ein wenig vor Beginn des Semesters liegen. Es ist zu beachten, dass der Semesterbeginn zwischen den verschiedenen Fakultäten variiert. Während Sprachkurs und *Introduction to Italian Culture* schon Anfang Februar begannen, starteten die psychologischen Kurse in Cesena erst im März und waren dafür Kurse mit hoher Wochenstundenzahl. Bezüglich der Leistungsnachweise schätze ich die Bewertung durch die Professoren insgesamt als sehr wohlwollend ein.

Alles in allem war es für mich auch aus akademischer Sicht eine Bereicherung, Themen und Sichtweisen einer anderen psychologischen Fakultät, aber vor allem auch Inhalte ganz anderer Fakultäten mitzubekommen.

### Alltag und Freizeit

Ich kann nur empfehlen, sich mit universitären Aktivitäten nicht über die Maße voll zupacken, da man es am Ende des Semester sonst wirklich bereuen wird sich für Bologna, Italien und Leute aus aller Welt nicht genug Zeit genommen zu haben. Es ist wirklich eine einmalige Gelegenheit, mit Menschen von überall her ins Gespräch zu kommen und Freundschaften zu knüpfen.

Auch in Bologna gibt es unheimlich viel zu entdecken. Bologna hat kulturell extrem viel zu bieten. Neben tollen Museen für schlechtes Wetter und Bars, die regelmäßig kostenlose live-Konzerte anbieten, gibt es gerade im Sommer in den Parks auch immer sehr viele Veranstaltungen, von sportlich bis kulinarisch (z.B. Gelato-Festival oder Yoga im Park). Besonders schön ist es auch, seine Zeit in den unzähligen wunderbaren Cafés zu verbringen. Viele Cafés sind auf Studenten ausgerichtet und bieten WLAN und große Tische, wo man problemlos mal einen ganzen Tag mit lernen oder lesen verbringen kann. Und bei einem Café mit leckerem Hörnchen (Cornetto) lernt es sich gleich viel leichter. Das Essen in Bologna ist ein weiteres wirklich erwähnenswertes Highlight. Im Allgemeinen hat Essen in Italien einen sehr hohen Stellenwert, aber in der Region Emilia-Romagna ist es tatsächlich nochmal besonders ausgeprägt. Die Bologneser sind zurecht sehr stolz auf ihre Küche, die Tortellini, Mortadella und natürlich Tagliatelle al Ragù (Nudeln mit Bolognesesauce) und noch vieles mehr hervorgebracht hat. Die Erasmus-Organisation ESN bietet beispielsweise auch immer einen Tortellini-Kurs an, bei dem Bologneser ältere Damen jungen Leuten die Kunst der Tortellini-Herstellung näher bringen.

Insgesamt kann ich sehr empfehlen, die Mitgliedskarte für die beiden Erasmusorganisationen (ESN & Erasmusland) zu erstehen. Gerade am Anfang ist es schön, bei Events wie der Stadtführung oder bei einem sogenannten "Crazy Dinner" Leute kennenzulernen, auch wenn man dann immer weniger mit den Organisationen zu tun haben wird im Laufe des Semesters.

Für Naturliebhaber bietet Bologna auch wunderschöne Ausflüge in die angrenzenden Hügel (le colli), von denen Bologna umgeben ist. Hier gibt es tolle Parks mit Blick auf die Stadt, besonders schön ist der Park bei der Villa Gighi, in dem man zu Fuß innerhalb von 45 Minuten vom Zentrum aus gelangt. Wer besonders motiviert ist, kann von hier aus auch den bekannten Wanderweg von Bologna nach Florenz auf sich nehmen (Via Degli Dei).

Nicht zu kurz kommen sollten auch die Reisen in die umliegenden Städte. Hier gibt es bequem mit dem Zug für Tagesausflüge Ravenna, Parma, Modena, Venedig und vieles mehr zu entdecken. Wenn mal mehr Zeit ist lohnt es sich auf alle Fälle auch weiter in den Süden zu fahren und die Vielseitigkeit Italiens zu entdecken.



Erasmus+

**Changing Lives.  
Opening Minds.**



ulm university

universität  
**uulm**

### **Alltag und Freizeit**

Ich kann ein Auslandssemester in Bologna uneingeschränkt empfehlen. Die Stadt bietet eine riesengroße Lebensqualität und die Bologneser sind herzliche und tiefenentspannte Menschen. Die Uni in Bologna bietet tolle nicht-psychologische Vorlesungen, die aber auch für Psychologen interessant sind. Die Uni Bologna bietet ebenso Sprachkurse an, die ich sehr empfehlen kann. Das Pendeln an den Campus nach Cesena ist anstrengend, aber wenn man sich die Kurse taktisch gut legt, muss man nicht allzu oft hinfahren und die Anstrengung ist bei einem Aperitivo am Abend schnell wieder vergessen. Auch aus akademischer Sicht war das Semester für mich eine Bereicherung, indem ich neue Blickwinkel erfahren durfte. Ich habe eine neue Sprache gelernt und mir mein Englisch wieder in Erinnerung gebracht und dabei nette Menschen aus der ganzen Welt kennen lernen dürfen. Selbst wenn es für das Erasmus-Semester nicht klappen sollte, Bologna ist immer eine Reise wert! In so einer Stadt aber ein halbes Jahr zu leben, ist, wie ich finde, schon etwas sehr besonderes! Ich glaube, dass der Charme von Bologna vor allem im Sommer zu durchkommt, im Winter ist es dort ungemütlich feucht-kalt und die Häuser sind definitiv nicht auf Kälte ausgerichtet. Wenn man es sich aussuchen kann, ist das Sommersemester eindeutig die bessere Wahl!



Erasmus+

**Changing Lives.  
Opening Minds.**



ulm university

universität  
**uulm**

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
